

Akteure der Reisenden Sommer-Republik laden ein zu einem Abendausflug mit Filmen, Fotos und Erzählungen ihrer Expedition nach Missouri. Dorthin reisten sie 2009, während des Indian Summer, auf den Spuren der „Gießener Auswanderungsgesellschaft“ von 1834. Die Hälfte dieser historischen 500-köpfigen Gruppe überstand ein wochenlanges Notbiwak auf der Weserinsel Harriersand, ehe sie in Bremerhaven einschiffte – um eine deutsche Musterrepublik in Amerika zu gründen! Was wurde aus dieser Utopie?

64

18:00 Uhr Treffpunkt zum Aufbruch im Kino Schauburg, Vor dem Steintor 114, 28203 Bremen – Neue Fundstücke im Alten Fundamt – Missouri-Winery und St. Louis-Archiv im Steintor – Hal über goes Riverboat – Farmers Idyll auf dem Stadtwerder – Ankunft am Mississippi-Strand Café Sand, Strandweg 106, **um 21:00 Uhr** dort dann Freiluft-Kino, offen für alle, späte Gäste willkommen!

Special

Die Fotos von Folker Winkelmann sind zu sehen im Alten Fundamt, Auf der Kuhlen 1, 28203 Bremen, bis zur Finissage mit Lesung am 19.09.2010 um 18:00 Uhr.

UNTERWEGS

Reiselustig? Ausflugstaugliche Kleidung anziehen, Proviantpauschale 6,- Euro mitbringen, mitgehen und genießen!

62

Warum versetzt ein alter Pickup vier Deutsche in Lake Creek in Euphorie? Was flüstert ihnen dort das alte Fachwerkhaus? Wieso diskutieren sie mitten im Wald die Ästhetik eines Grabsteins? Wir tauchen mit den Expeditionisten der Reisenden Sommer-Republik in ihre Erkundungen ein und blicken mit ihrer Kunst rückwärts in die Zukünfte der Auswanderer.

Unterwegs kosten wir Wein vom Ufer des Missouri, treffen engagierte Nachfahren, entdecken freidenkerische Schriften und persönliche Dokumente. Wir lauschen den Klängen von Regen, Flussdampfer und Autoradio, sitzen mit einem hundertjährigen Historiker am Esstisch, besuchen einen lebensfrohen Eremiten auf Friedrich Münchs Farm und schauen über die Hügel von Missouri.

Die Reisende Sommer-Republik ist ein regional wie bundesweit vernetztes Labor, Forum, Produktions- und Veranstaltungslabel. Künstler aller Sparten, Wissenschaftler und Akteure aus vielen weiteren Kontexten entwickeln und präsentieren ihre Arbeiten in wechselnden Konstellationen und Formen an und unterwegs zu verschiedenen Orten. Seit dem ersten „Inselkongress 2005“ auf Harriersand wurden rund 50 Kunst- und Kulturveranstaltungen mit vielen Kooperationspartnern und großer öffentlichen Resonanz realisiert. Dabei war und ist das Projektmanifest stets Programm: utopisches Denken als Methode.

25

62

64

- BRAKE
- LAKE CREEK
- HARRIERSAND
- ST. LOUIS
- GASCONADE
- CAFÉ SAND
- MARTHASVILLE
- MISSISSIPPI
- DUTZOW

AKTEURE

und mehr

Die Gießener Auswanderungsgesellschaft wurde 1833 ebendort durch Rechtsanwalt Paul Follenius und seinen Schwager Friedrich Münch gegründet. Nach der napoleonischen Besatzung, den Befreiungskriegen und dem Wiener Kongress hatte eine große Enttäuschung eingesetzt. In den feudalen Kleinstaaten herrschten Unterdrückung und Ausbeutung, der demokratische Gedanke wurde mundtot gemacht. 500 Menschen folgten 1834 dem Aufruf zur gemeinsamen Auswanderung nach Amerika. Follenius' 250-köpfige Reisegruppe kam wohlbehalten in New Orleans an, zerfiel aber, von Cholera heimgesucht, während der Weiterreise den Mississippi hinauf. Die von Münch geleitete zweite Hälfte musste fünf zersetzende Wochen lang auf der Weserinsel Harriersand in einem „elenden Kuhstalle“ auf das vom Bremer Makler Delius versprochene Schiff warten, bevor sie schließlich auf der „Medora“ Baltimore erreichte. Die Reste beider Gruppen trafen in Missouri aufeinander. In

Deutschland wurde ihr Schicksal aufmerksam verfolgt; Gottfried Duden hatte 1829 einen verheißungsvollen Missouri-Bericht veröffentlicht. Während Follenius dort nach zehn erschöpfenden Jahren verstarb, etablierte sich Münch erfolgreich in der neuen Heimat.

Friedrich Münch wurde 1799 geboren, studierte 1816-1819 Theologie in Gießen und übernahm nach dem Tod seines Vaters dessen Pfarrstelle in seinem hessischen Geburtsort Nieder-Gemünden. In Gießen lernte er mit Karl Follenius den geistigen Wegbereiter einer deutschen Musterrepublik in Amerika kennen. Dessen Bruder Paul Follenius heiratete 1825 Münchs Schwester Marie. Nach 1834 lebten die Familien der beiden Auswanderungsleiter auf benachbarten Farmen in der 1832 von dem deutschen Baron von Bock gegründeten Siedlung Dutzow in Warren County, Missouri. Dort betrieb Münch erfolgreich Landwirtschaft und mit seinem nachgereisten Bruder Georg den Weinbau. Zudem publizierte er, etwa im „Licht-Freund“ und oft unter dem Pseudonym „Far West“, freidenkerische Schriften: z. B. für eine massenhafte Einwanderung von Deutschen nach Missouri und insbesondere gegen die Sklaverei. Während des Bürgerkriegs 1861-1865 war er Senatsmitglied von Missouri und als Kämpfer für die Position der Nordstaaten persönlichen Bedrohungen ausgesetzt. 1881 verstarb er – wie die Legende sagt – mit der Schere in der Hand auf dem Weinberg seiner Farm.

AKTEURE

35

BREMEN
CAFÉ SAND

A FORGOTTEN UTOPIA

TRIP TO

TRIP TO A FORGOTTEN UTOPIA

ist eine Produktion der Reisenden Sommer-Republik in Kooperation mit
Arbeitnehmerkammer Bremen / Reihe H.E.I.M.A.T. und Heinrich Böll Stiftung Bremen

www.sommer-republik.de | Reservierung empfohlen: info@sommer-republik.de, Tel. 0421.619 77 27

Partner: Altes Fundamt Bremen; Begegnungsstätte Schwanewede e.V.; Bremer Heimstiftung – Haus im Viertel; Biohof Schröder Harriersand ; Café Sand; Dr. Simone Eick – DAH Bremerhaven; Gemeinde Schwanewede; Filmbüro Bremen; Dr. Wolfgang Grams – Routes to the Roots; Hal över; Der Himmelfahrtsbär; Inselfreunde Harriersand e.V.; Inselwerkstatt Uwe Möring Harriersand; Kino Schauburg; Kultur Vor Ort e.V. Bremen-Gröpelingen; Kulturprojekte Katrin Rabus; Laubenpieperkollektiv Wegelein & Feldhaus; LIT Speditionsgesellschaft mbH Brake; neue passagen, Lutz Liffers; Strandhalle Harriersand; Tangente im Steintor; Zoom, Felix Koplin | Partner Missouri, USA: Blumenhof Winery, Dutzow; Boone-Duden Historical Society, New Melle; Deutschheim State Historic Site, Hermann; Friends of the Pelster Housebarn, Washington; Gasconade County Historical Society, Hermann; Gateway Arch Riverboats, St. Louis; Ralph Gregory; Dr. William McHugh; Missouri History Museum, Library and Research Center, St. Louis; Carol Muench; Gerd Petermann; Penny Pitman; Urban “Chick” Ruether; Washington Historical Society.



Heinrich Böll Stiftung · Bremen



Gestaltung:
ULLA SCHMIDT
KONTAKT@12H15-THEDESIGNERS.DE

Oliver Behnecke | Konzept, Regie, Ausflugsuide | ist Festivalproduzent, Regisseur, Kulturmanager; Absolvent der Angewandten Theaterwissenschaft an der JLU Gießen. Er leitete zahlreiche Stadtrauminszenierungen, Wissenschaftsfestivals und Theaterprojekte, ist Träger des Bremer Autoren- und Produzentenpreises 2009 und Mitbegründer der Reisenden Sommer-Republik. www.wissenschaft-stadt.de, www.wir-entern.com

Dorris Keeven-Franke | Missouri-Partnerin, Ausflugsuide | lebt in Washington, Missouri; ist Journalistin, Buchautorin, Genealogistin und Archivistin. Sie schreibt für Zeitschriften und Fernsehen, sowie als Kolumnistin einer Wochenzeitung über die historische Auswanderungsbewegung Deutschland / Missouri. Aktuell abschließende Arbeiten an einer Biografie Gottfried Dudens und einer neuen „History of Warren County“, Missouri.

AKTEURE

Peter Roloff | Konzept, Film, Missouri-Expeditionist, Ausflugsuide | entwickelte mit Oliver Behnecke die Reisende Sommer-Republik; ist Kommunikationswirt sowie Filmproduzent, Autor und Regisseur, leitet in Berlin und Bremen maxim film. Nationale und internationale Koproduktionen für Dokumentarfilme und experimentelle Mischformen. www.maxim-film.de

EXPERIMENTIERFELD

Rolf Schmidt | Missouri-Expeditionist, Ausflugsuide | ist Autor und seit 1969 Schultheatermacher. Im Rahmen der Reisenden Sommer-Republik realisierte er szenische Arbeiten für Jugendtheater, u. a. „Warten auf Medora“ (Inselkongress 2005). Autor von „Warten auf die Flut – ein historischer Harriersand-Roman“, mit Peter Roloff Herausgeber des Sachbuchs „Harriersand – Insel im Strom“.

Folker Winkelmann | Fotografie, Missouri-Expeditionist, Ausflugsuide | ist Fotograf und Mitglied der Fotografengruppe Nordaufnahme. Aktuelle Ausstellungsbeteiligung „örtlich nördlich“ 2009/10 (Landesmuseum Emden, Landesmuseum Oldenburg, Nordwolle Delmenhorst). Projekt Fotograf der Reisenden Sommer-Republik seit der ersten Stunde. www.folker-winkelmann.de

Mitarbeit: Annika Hohorst: Organisation | Manfred Hielscher: Filmmontage | Monika Kiesewetter: Missouri-Expeditionistin | Maja Maria Liebau: Texte, www.denkenschreibenmachen.de | Stephan Moskophidis: Internet | Ulla Schmidt: Grafik, www.12h15-thedesigners.de | Piotr Sudol: Technik, www.sudol.de

AKTEURE

